

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **4 (1886)**

Heft 78

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 18. August — Berne, le 18 Août — Berna, li 18 Agosto

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des Schweiz. Handelsamtsblattes in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la Feuille officielle suisse du commerce à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del Foglio ufficiale svizzero di commercio a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Amortisation.

Herr Berthold Bollag in Zürich zog am 6. Juli 1886 eine Tratte von Fr. 1628. 40 auf die HH. Schüpbach & Karlen in Thun an seine eigene Ordre und wurde von den letztern acceptirt; sie ist am 22. August nächsthin in deren Domizil zahlbar. Am 15. Juli letztthin wurde sie per Post an Herrn Bollag zurückgesandt, ist aber unterwegs verloren gegangen.

Der unbekante Inhaber derselben wird hiemit aufgefordert, dieselbe bis und mit dem 22. November 1886 bei unterzeichneter Amtsstelle vorzulegen, bei Vermeidung der Amortisation (Art. 795 ff. O. R.).

Schloß Thun, den 7. August 1886.

Der Vize-Gerichtspräsident:
Hirschi, Notar.

Demande en annulation de titres volés.

Monsieur Hippolyte Cané, chirurgien-dentiste, à Plainpalais, près Genève, a demandé au tribunal de commerce de Genève, l'annulation de trois titres au porteur, souscrits par le Crédit lyonnais, agence de Genève, le 20 novembre 1885 et ci-après désignés: 1^o n^o 13483, montant fr. 2000, échéance 20 novembre 1887; 2^o n^o 13484, montant fr. 78. 90, échéance 20 novembre 1886; 3^o n^o 13485, montant fr. 80, échéance 20 novembre 1887. Le tribunal somme tout détenteur inconnu de ces titres de les déposer au greffe du tribunal de commerce de Genève dans le délai de 3 ans, à partir du 22 juin 1886, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Fait à Genève, le 27 mai 1886.

(L. S.)

Pour extrait conforme:
P. Fiscalini.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 16. August. Inhaber der Firma **C. Müller, Weinhandlung** in Zürich ist Cölestin Joseph Müller von Rothacker, Kt. Solothurn, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Weinhandel. Geschäftslokal: Brauerstraße 23 (Außersihl).

16. August. Inhaber der Firma **Johs. Peter** in Hubwies-Wald ist Johannes Peter von Fischenthal, wohnhaft in Hubwies-Wald. Natur des Geschäftes: Getränkehandel.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1886. 14. August. Die **Aktiengesellschaft Garantiegesellschaft des eidg. Schützenfestes in Bern** (S. H. A. B. 1884, pag. 773) hat sich nach Erreichung des in den Statuten vorgesehenen Zweckes aufgelöst. Die Liquidation wird durch das bisherige Verwaltungskomitee besorgt.

Bureau Interlaken.

12. August. Die Firma „C. v. Bergen & Co.“ in Aarmühle, eingetragen im Handelsregister am 15. Januar 1883, publizirt im S. H. A. B. vom 23. Januar 1883, Nr. 7, pag. 47, ist wegen Ablebens des einzigen Inhabers Christian von Bergen erloschen. Frau Wittwe Augusta von Bergen geb. Stalder von

Oberried, in Aarmühle, ist einzige Inhaberin der Firma **A. von Bergen** in Interlaken. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Holzschnitzwaaren und Handel mit solchen en gros und en détail. Sitz: Hauptstraße Interlaken.

Bureau de Porrentruy.

14 août. Le chef de la maison **C. Favrot**, à Porrentruy, est dame Camille née Bélet, veuve d'Ernest Favrot, originaire de Porrentruy, y domiciliée. Genre de commerce: Aubergiste.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1886. 13. August. Inhaber der Firma **Salomon Dreifuss** in Willisau ist Salomon Dreifuss von Ober-Endingen, Kt. Aargau, wohnhaft in Willisau. Natur des Geschäftes: Manufakturwaaren. Geschäftslokal: Postplatz Nr. 124.

14. August. Inhaber der Firma **Kurmman-Fischer** in Dagmersellen ist Anton Kurmann von Willisau, wohnhaft in Dagmersellen. Natur des Geschäftes: Weinhandlung. Geschäftslokal: Bühl, Dagmersellen.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 6. August. Unter Firma **Basler Check- & Wechsel-Bank** gründet sich mit dem Sitze in der Stadt Basel eine Aktiengesellschaft, welche den Betrieb aller Arten von Bankgeschäften, speziell jedoch die Annahme von Geldern in verzinslicher (Check) Rechnung, den An- und Verkauf und die Diskontirung von Wechseln, den Handel mit öffentlichen Werthpapieren in Kommission und für eigene Rechnung, wie den Geldwechsel, zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 28. Juli 1886 definitiv festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit, vom Tage der Eintragung in das Handelsregister an, vereinbart. Das Gesellschaftskapital ist auf zwei Millionen Franken (2'000,000) festgesetzt, eingetheilt in 4000 Aktien von je Fr. 500, von welchen jedoch zur Zeit nur die Hälfte oder **Fr. 1'000,000 (eine Million Franken)** in 2000 Aktien von je Fr. 500 ausgegeben wird. Die Aktien sind auf den Inhaber gestellt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre in den durch den Verwaltungsrath bestimmten Zeitungen; bis auf Weiteres sind folgende Blätter bezeichnet worden: Allgemeine Schweizer Zeitung in Basel, Basler Nachrichten in Basel, Schweizerisches Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen üben ein oder mehrere vom Verwaltungsrathe gewählte Direktoren, sowie die vom Verwaltungsrathe aus seiner Mitte gewählten Delegirten aus. Zur rechtsverbindlichen Zeichnung Namens der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift von je zweien derselben erforderlich. Direktoren der Gesellschaft sind: Arnold Masarey und August Danzeisen von und in Basel. Delegirte des Verwaltungsrathes sind: Wilhelm Speiser von Basel und Gustav Veillard von Aigle (Waadt), beide in Basel. Des Fernern hat der Verwaltungsrath an Fritz Hersperger von und in Basel in der Weise Prokura erteilt, daß derselbe befugt ist, kollektiv mit einem der Direktoren oder einem der Delegirten des Verwaltungsrathes die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zu führen. Geschäftslokal: Marktplatz 5 (Weinleutenzunft).

12. August. Die **Kollektivgesellschaft unter der Firma „Schröter & Ramm Nachf. v. J. Iltmann“** in Basel (S. H. A. B. v. 18. August 1885, Nr. 84, pag. 543) hat unter der neuen Firma **Schröter & Ramm** ihre Hauptniederlassung von Basel nach Zürich verlegt; die alte Firma ist erloschen. Die Firma **Schröter & Ramm** in Zürich (eingetragen im Handelsregister Zürich am 9. Juli 1886 und publizirt im S. H. A. B. vom 14. Juli 1886, pag. 473) hat in Basel mit dem heutigen Tage unter der gleichen Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Zu deren Vertretung sind nur die Gesellschafter berechtigt. Abzahlungsgeschäft. Barfüßerplatz 3.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 13. August. Inhaber der Firma **Ferd. Wuhrmann, Spengler** in Ramsen ist Ferdinand Wuhrmann von Meilen, Zürich, wohnhaft in Ramsen. Natur des Geschäftes: Spenglereigenschaft und Handel mit Spenglerwaaren.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gall

Bureau Flawyl (Bezirk Untertoggenburg).

1886. 16. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma „J. C. Steiger's Erben“ in Flawyl (S. H. A. B. 1883, pag. 434) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **A. Koppelstätter** in Flawyl, vormals **J. C. Steigers Erben** ist Alois Koppelstätter von Bruneck, Tirol, wohnhaft in Flawyl. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei.

Bureau Rätts-Buchs (Bezirk Werdenberg).

13. August. Der Vorstand der Genossenschaft **Hilfsactien-Sparcassa Frimßen** (S. H. A. B. 1883, pag. 962) besteht nun aus folgenden Personen: Ulrich Walser Grütulis, Präsident, neu; Andreas Hanselmann, Kassier, bish., und Andreas Engler Leue, Aktuar, neu, alle in Frimßen.

Bureau Rorschach.

14. August. Gustav Bollag von Oberendingen, Kt. Aargau, und Paul Leipoldt von Plauen, Sachsen, beide in Rorschach, haben unter der Firma **Bollag u. Leipoldt** in Rorschach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August l. J. begonnen hat. Natur des Geschäftes: Manufakturwaarenhandlung. Geschäftslokal: Unterstraße.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 14. August. Die Firma „G. Oehler“ in Chur (S. H. A. B. 1883, pag. 502) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen. Das Geschäft (Kammfabrikation, Kamm-, Thon- und Holzwaarenhandlung) ist auf dessen Wittve **Waldburga Oehler geb. Sauermann** von Lauterbach (Württemberg), wohnhaft in Chur, mit Aktiva und Passiva übergegangen, welche dasselbe in bisheriger Weise unter der Firma **G. Oehler's Wittve** in Chur fortführt.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Bremgarten.

1886. 13. August. Aus der Kollektivgesellschaft **Schnider & Stäger** in Villmergen (S. H. A. B. 1883, pag. 176) ist **J. Schnider-Stäger, Vater, ausgetreten**. Die übrigen Gesellschafter, **J. Schnider-Lüthy, Sohn**, und Frau **Anna Stäger-Schnider**, führen das Geschäft unter gleicher Firma weiter. Beide sind von nun an zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 13. August. Die Aktiengesellschaft **Leih- & Sparkasse Steckborn** (S. H. A. B. 1883, pag. 290) hat in der Generalversammlung vom 15. Juli 1886 ihre am 17. März 1874 festgestellten Gesellschaftsstatuten einer Totalrevision unterzogen. Aus den revidirten Statuten ist hervorzuheben: Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Steckborn. Der Zweck derselben ist, einerseits den Verkehr der Geschäftsleute, Handwerker und Landwirthe durch Gewährung von Krediten und Darleihen zu erleichtern und andererseits Spargelder und andere Fonds gegen Zinsvergütung entgegenzunehmen und zu verwalten. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 100,000** und ist eingetheilt in 500 auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien à Fr. 200. Als Publikationsorgane sind bestimmt: Die Thurgauer Zeitung und der Thurgauer Volksfreund. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Kassier. Kassier ist: **Adolf Fülleman** von und in Steckborn.

13. August. Inhaber der Firma **Joh. Singenberger-Ott** in Bischofszell ist **Joh. Fridolin Singenberger** von Dussnang, wohnhaft in Bischofszell. Natur des Geschäftes: Handlung mit Ellen- und Merceriewaaren.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1886. 13. août. **Emile Goin**, de Pizy, domicilié à Aigle, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **E. Goin**, à Aigle. Genre de commerce: Fabrique et confection de vêtements en tous genres, chemises, draperie, etc. Bureaux: Rue du Midi.

Bureau de Lausanne.

6 août. **Françoise née Bertschi** femme de **Joseph Jacquaz**, de Ponthaux, au canton de Fribourg, domiciliée à Lausanne, déclare qu'elle exerce avec l'autorisation de son mari prénommé et sous la raison **Françoise Jacquaz**, à Lausanne, un commerce de fromages et oeufs, Rue de la Tour, 3.

14 août. **Jean Baptiste Chabaury** et son fils **Lucien Chabaury**, les deux de Limoges (Haute-Vienne), domiciliés à Lausanne, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 24 juin 1886, et a son siège à Lausanne, Place du Tunnel, 10. La raison sociale est **J. B. Chabaury & fils**. Genre d'industrie: Serrurerie artistique, fabrication de grillages, lits en fer, etc.

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

12 août. La maison **Joseph Arbez**, au Brassus, révoque la procuration conférée à **Léon Arbez**, au dit lieu, le 5 avril 1883 (F. o. s. du c. 1883, page 665).

Bureau d'Yverdon.

14 août. **Louise Gabrielle Bardet**, fille majeure de feu **Charles Bardet**, de Villars-le-Grand, domiciliée à Yverdon, déclare être le chef de la maison **L. Bardet**, à Yverdon. Genre de commerce: Tapisseries, broderies, laineries.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1886. 11 août. La raison **Louise Huguenin**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 18 juin 1886 dans le n° 56 de la F. o. s. du c., page 412, est éteinte ensuite de renonciation de la titulaire.

11 août. **Berthold Marchand**, de Soubey, et **Paul Sandoz**, du Locle et de la Chaux-de-Fonds, ont constitué à la Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Marchand et Sandoz**, une société en nom collectif qui a commencé le 10 août 1886. Genre de commerce: Fabrication et commerce d'horlogerie, spécialement de montres compliquées, répétitions avec chronographes, quantités, etc. Bureaux: Rue St-Pierre, n° 14.

14 août. Le chef de la maison **Walther Redard**, à la Chaux-de-Fonds, est **Walther William Redard**, des Verrières, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Bureaux: Rue de l'Envers, n° 26.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

13 août. Le chef de la maison **Fr. Zeltner**, à Fleurier, est **François Zeltner**, de Obergerlafingen, domicilié à Fleurier. Genre de commerce: Marchand-tailleur. Domicile et magasin: Rue de l'hôpital, 3.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 12 août. Le chef de la maison **Fritz Ungricht**, à Genève, commencée le 20 juillet 1886, est **Fritz Ungricht**, de Dietikon (canton de Zurich), domicilié à Genève. Genre d'industrie: Entrepreneur de serrurerie et appareils de chauffage. Bureau et ateliers: 1, Rue des Glacis de Rive. Le titulaire a repris la suite des affaires de la maison „**J. Quirin**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 891), radiée pour cause du décès de son titulaire.

13 août. Les suivants: **Georges Savio** et **Eugène Savio**, tous deux plâtriers-peintres, de Celio (Italie) et domiciliés à Carouge, ont constitué au dit lieu et sous la raison sociale **Savio Frères**, une société en nom collectif qui a commencé le trente juin 1886 et qui a pour objet l'exploitation d'un atelier de plâtriers-vernisseurs. Bureau et ateliers: 534, Route de Lancy.

13 août. La société en nom collectif **Jouard & Bordier**, négociants en tissus, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 79), a été déclarée dissoute ensuite du décès de l'associé **François Jouard**, survenu le 28 février 1886. La maison ne subsiste plus que pour sa liquidation, dont reste chargé l'associé **Jean Henri Bordier**, domicilié à Genève.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 12. August 1886, 6 Uhr Nachmittags.
No 1645.

Theodor Jezler zur Hagar, Kaufmann,
Schaffhausen.



Direkt importirte Bahia-Cigarren
vom Hause **Lukas Frey & Co** in St. Felix.

Le 13 août 1886, à cinq heures après-midi.
No 1646.

Edouard Quartier, fabricant,
Brenets.



Boîtes, cadrans et mouvements de montres.

Avis.

La statistique pour 1885 du mouvement des marchandises entre la Suisse et l'étranger et le tableau des valeurs d'unité pour 1885 viennent de sortir de presse. On peut demander ces deux imprimés à tous les bureaux de poste, ainsi qu'au bureau pour la statistique du commerce (ancien hôpital de l'île) à Berne.

Prix de l'exemplaire

(à envoyer en espèces ou qui sera, sur demande, pris en remboursement):

- 1° Pour le tableau annuel de statistique (99 feuilles d'impression, grand in-4°, prix coûtant du papier et du tirage à l'exclusion du coût de la composition) fr. 5. —
2° Tableaux des valeurs (71/2 feuilles d'impression in 8°) » —. 60

Berne, le 21 juillet 1886.

Direction générale des péages.

Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle eines Einnehmers bei der Nebenzollstätte Ermatingen (Thurgau) mit einer jährlichen Besoldung von Fr. 900 ist neu zu besetzen.

Bern, 13. August 1886.

Eidg. Oberzolldirektion.

Mise au concours.

La place de receveur au bureau secondaire des péages à Ermatingen (Thurgovie) est mise au concours avec un traitement annuel de fr. 900.

Berne, le 13 août 1886.

Direction générale des péages.

Auszug aus dem Bericht des schweizerischen Konsuls in Patras, Herrn Albert Hamburger, pro 1885.

(Schluß.)

Kurse und Münzverhältnisse. Bei Beginn des Jahres 1885 hielten sich die Kurse für fremde Devisen auf normaler Höhe, für 3 Monat Wechsel auf London zahlte man N.-Dr. 25, 30, für Sichtwechsel auf Paris N.-Dr. 102, für Sichtwechsel auf Frankfurt a./M. oder Berlin N.-Dr. 127, welche Kurse sich mit geringen Schwankungen bis Ende September behaupteten.

Die Schwankungen der ausländischen Kurse bewegten sich innerhalb folgender Grenzen:

Table with 2 columns: City/Currency and Rate. Includes London 3 Monat, Paris, Lyon, Marseille, Schweizer Bankplätze, Berlin, Hamburg, Frankfurt a./M., Wien and Triest.

Zins und Diskonto. Der Diskonto für prima Papier betrug 6 bis 8 %, für secunda wurde bis zu 15 % und mehr bezahlt, hingegen stellt sich der gesetzliche Zinsfuß seit dem 25./6. Juni 1882 auf 9 % für kommerzielle und auf 8 % für nicht kommerzielle Angelegenheiten.

Versicherungswesen. Von den in den letzten 20 Jahren öfter auf Aktien gegründeten griechischen Versicherungsgesellschaften hat keine Bestand gehabt, sei es aus Mangel an richtiger Direktion, sei es aus sonstigen schwer zu nennenden Gründen.

Dagegen existieren viele Agenturen von fremden Gesellschaften, sowohl für Versicherungen von Liegenschaften und von Waaren in Dépôt, als schwimmender Güter; ferner von Lebensversicherungen.

Die wichtigsten sind: Rionione Adriatica, Assicurazioni generali, The Sun-Fire Office, La Confiance, Phönix und Schweizerische Rentenanstalt.

Einfuhr im Hafen von Patras im Jahre 1885. (Werth in Franken.)

Table with 9 columns: Artikel, England, Oesterreich, Frankreich, Italien, Russland, Türkei, Donau-Fürstenthümer, Verein. Staaten, Totalwerth. Lists various goods like Garne, Lützen etc., Baumwolle, Wolle, Leinen, etc.

Die Fabriken Griechenlands.

Table with 2 columns: Klassifikation and Fabrikarbeiter. Lists industries like Mahlmühlen, Baumwollgarnspinnereien, Seidenspinnereien, etc.

Notizen zu den wichtigsten Einfuhrartikeln.

Table with 4 columns: Artikel, Total-Konsumfähigkeit per Jahr in Franken, Konkurrenz-Produktionsland, Zoll. Lists goods like Baumwolldrill, Verschied. feinere gebleichte Baumwollgewebe, Alizarintücher, etc.

1 Fabrik in Piräus; konsumirt allein ca. 100,000 Fr. Zoll sehr hoch: Dr. 222/100 per Oka, was bei starkem dicken Zeug ca. 50 Lepta per Meter gleichkommt. Bei den hohen Kursen konvenir Einfuhr von Außen nicht mehr; fallen dieselben, so dürfte trotz des erhöhten Zolles Kauflust vorhanden sein.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Kantonale Gesetzgebung. Der Kleine Rath des Kantons Graubünden hat folgende Verordnung erlassen:

- § 1. Der Name Butter darf im Groß- und Kleinhandel nur demjenigen frischen oder ausgeschmolzenen Fette beigelegt werden, welches ausschließlich aus Kuhmilch ohne Zusatz anderer Fette bereitet worden ist.
§ 2. Für die Bezeichnung von Produkten, welche aus anderen thierischen oder pflanzlichen Fetten, oder aus Mischungen solcher Fette mit Kuhbutter für Genußzwecke hergestellt sind, ist die Verwendung von Namen verboten, in denen das Wort Butter vorkommt.

Zolltarif und Handelsstatistik. Diese neuen Schöpfungen des Bundes werden im Bericht der Kaufmännischen Gesellschaft Zürich folgendermaßen besprochen:

«Der neue schweizerische Zolltarif hat nun bereits sein Probejahr überstanden.

Selbstverständlich bereitete die Frage, wie eine Menge von Artikeln zu klassifizieren sei, dem Zolldepartement zunächst viel Arbeit und dem Handel und Verkehr allerlei Ungemach.

Auch wir sahen uns veranlaßt, solcher Klassifikationsangelegenheiten wegen in einzelnen Fällen an die Behörden zu gelangen und denselben die Anschauungen und Wünsche von Mitgliedern der «Kaufmännischen Gesellschaft Zürich» auseinanderzusetzen. Wenn die hiebei erzielten Erfolge nicht durchweg befriedigend gewesen sind, so liegt es uns doch ferne, gegen die Zollbehörden mit Klagen aufzutreten; denn wir haben uns auch bei diesen Anlässen überzeugt, wie sehr das Bestreben derselben darauf gerichtet ist, den Gesetzen nachzuleben.

gegen die Beamten herleiten, welchen die Ausführung der Gesetze anvertraut ist.

Es ist uns von Werth, dies einmal öffentlich auszusprechen; denn wenn diese Erkenntnis und Auffassung in weitere Kreise dringen würde, so vermöchte sie entschieden die Beziehungen zwischen den Zollbehörden und dem Publikum zu verbessern, was ja im beidseitigen Interesse läge. Irrig ist jedenfalls die Meinung, als habe es das Zolldepartement darauf abgesehen, bürokratisch zu amlen, ohne von den Bedürfnissen des Handels und der Industrie Notiz zu nehmen. Der Vorsteher des Zolldepartements und die eidg. Oberzolldirektion legten vielmehr in den letzten Jahren immer das Bestreben an den Tag, sich bei den Vertretungen der allgemeinen Interessen des Handels und der Industrie möglichst zu informiren.

Wiederholt liefen bei uns in den ersten Monaten des Jahres auch Beschwerden ein über die Anwendung zu hoher Zollansätze auf einzelne Artikel durch schweizerische Zollämter. Diese Reklamationen waren in allen Fällen darauf zurückzuführen, daß die Versender sich nicht der tarifgemäßen Deklaration befleißigt, sondern den Wortlaut des Zolltarifs außer Acht gelassen hatten. Damit ist Mancher in Schaden gerathen. Unser Handels- und Industriestand ist eben mit dem inländischen Zolltarif und der eigenen Gesetzgebung durchschnittlich etwas zu wenig vertraut, und Mancher stößt infolge dessen irgendwo an und erlebt Unannehmlichkeiten, denen mit geringer Mühe hätte vorgebeugt werden können. Möglicherweise wird das steigende Interesse an allen handels- und zollpolitischen Fragen, das seit einigen Jahren zu Tage tritt, allmählig zur Beseitigung dieses Uebelstandes beitragen.

Schneller, als wir es fast zu hoffen gewagt, hat sich die gleichzeitig mit dem neuen Zolltarif in's Leben getretene schweizerische *Handelsstatistik* eingebürgert.*

Der Vorstand der «Kaufmännischen Gesellschaft Zürich» zählte seit Jahren zu den entschiedensten Verfechtern einer Verbesserung der Aufzeichnungen des schweizerischen Warenverkehrs; es ist davon in unsern ordentlichen Generalversammlungen und in unsern Berichten wiederholt die Rede gewesen, und wir können darum nicht recht begreifen, wie auch hier in Zürich die Klage aufzutreten vermöchte, man sei von der Neuerung überrascht worden und der Handels- und Industriestand habe nicht Gelegenheit gefunden, bei Zeiten zu der Frage Stellung zu nehmen. Derartige Beschwerden sind durchaus unbegründet; Gelegenheit war vollauf vorhanden und wenn dieselbe von Manchem nicht richtig benutzt worden sein sollte, so läßt sich daraus weder gegen die Behörden noch gegen die Vorstände der Handels- und Industrie-Vereine ein Vorwurf herleiten.

Solche Vorwürfe verstannten denn auch — wie wir bereits angedeutet haben — bald wieder und zwar aus verschiedenen Ursachen.

Einerseits gab das Zolldepartement durch sein Entgegenkommen in Bezug auf verschiedene Wünsche zu erkennen, daß es an das Publikum nur die absolut notwendigen Anforderungen richten wolle, daß es aber auch entschlossen sei, die neue Statistik vor einer Verpöschung zu bewahren. Andererseits erfuhr, nachdem das erste Heft der Statistik erschienen war, manches wegwerfende oder unmüthige Urtheil wesentliche Wandlungen.

In der Presse und im Publikum wird nun schon tapfer mit den Zahlen der Handelsstatistik gefochten. Wir möchten nur wünschen, daß dies nicht kritiklos geschehe. Noch ist die Handelsstatistik kein vollkommenes Werk und namentlich wird die Frage, wie die Ursprungs- und Bestimmungs-länder festzustellen sind, gelegentlich einer weitern genaueren Erörterung bedürfen. Zahlen beweisen — aber sie beweisen doch nur, wenn sie richtig verstanden und angewendet werden und wenn genau in Berücksichtigung gezogen wird, wie sie zu Stande gekommen sind.

Auch die jetzt noch vorhandenen Mängel werden sich gewiß wenigstens theilweise heben lassen und man darf darum zuversichtlich hoffen, daß die schweizerische Handelsstatistik binnen wenigen Jahren zu den besten Leistungen auf diesem Gebiete gehören werde.»

Zollwesen des Auslandes. — Persien. Seit dem 9. Juni ff. J. ist die Ausfuhr von Reis verboten.

— **Rumänien.** Eine badische Firma theilte der Freiquinger Handelskammer mit, daß, weil sie bei einer Sendung nach Rumänien aus Versehen 700 Gramm Bruttogewicht zu wenig angegeben habe, jedoch 200 Gramm zu viel Nettogewicht, und obwohl bei der Verzollung nur das Nettogewicht in Frage komme, die Differenz im Bruttogewicht an Waaren konfisziert und ein Prozeß wegen Steuercontravention gegen sie eingeleitet worden sei.

Douanes étrangères. Perse. L'exportation du riz est défendue dès le 9 juin a. c.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Die deutsche Reichsregierung hat mit der Regierung der südafrikanischen Republik einen auf dem Prinzip der Meistbegünstigung beruhenden Handelsvertrag und mit der Regierung von Serbien eine Uebereinkunft zum Schutze der Fabrik- und Handelsmarken abgeschlossen.

— In der zweiten niederländischen Kammer wurde ein Antrag gestellt auf Veranstaltung einer parlamentarischen Enquête über die Fabrik- und Werkstattverhältnisse in Holland. Man will mit dieser Maßregel klugerweise bei Zeiten Ereignissen, wie sie in Belgien stattgefunden, vorbeugen.

— In Großbritannien ist ein den Import, die Fabrikations- und Verkaufsbedingungen von Buttersurrogaten regelndes Gesetz erlassen worden. Dasselbe versteht unter Butter nur den aus unverfälschter Milch oder Rahm hergestellten Artikel, indem es jede Mischung mit irgend welchen anderen Fetten oder öligen Substanzen vollständig ausschließt. Unter «Margarin» oder «Oleomargarin» dagegen wird jede Nachahmung von Butter begriffen, oder jede Zusammensetzung von Butter mit animalischen Fetten oder mit animalischen oder vegetabilischen Oelen. — Auf den für den Verkauf bestimmten Margarin enthaltenden Gefäßen muß das Wort «Margarin» oder «Oleomargarin» deutlich und dauerhaft, und zwar in Buchstaben, welche nicht kleiner als ein englischer Zoll sind, eingestempelt oder eingestramt sein. Auf die Uebertretung dieser Bestimmung sind hohe Geldstrafen, eventuell auch Gefängnißstrafen bis zur Dauer von sechs Monaten gesetzt.

Auch auf der vom Fabrikanten oder Großhändler ausgestellten Faktura muß die verzeichnete Waare ausdrücklich als «Margarin» oder «Oleo-

margarin» angegeben sein. Zuwiderhandelnde verfallen einer Geldstrafe von 100 Pfund Sterling und gehen des Rechtes, den Betrag der betreffenden Faktura von dem Käufer einzufordern, verlustig. Ähnliche Bestimmungen regeln den Detailverkauf.

Selbst den Transport-Gesellschaften wird die genaue Registrirung des künstlichen Produktes bei Strafe auferlegt. Transitgüter dürfen von den Zollämtern zur Vergewisserung, daß nicht gegen dieses Gesetz gehandelt wurde, in dringenden Fällen untersucht werden. (*Handels-Museum.*)

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Les cercles commerciaux de la GRANDE-BRETAGNE ont été vivement préoccupés dans ces derniers temps par la question de savoir quelle attitude le gouvernement prendra vis-à-vis des réclamations qui tendent à imposer aux représentants de l'empire britannique à l'étranger une activité plus grande dans le domaine du développement commercial. L'agitation à cet égard en Angleterre forme un pendant aux tentatives qui se font actuellement jour en Suisse et en France dans le but de rendre les consulats de plus en plus utiles au commerce.

En Angleterre, l'affaire en est arrivée au point où il est possible de dire: «Le gouvernement a étudié la question, il a consulté tous les cercles intéressés, et de tout cela il résulte qu'il y a peu à changer à l'organisation actuelle».

Le gouvernement britannique déclare, en effet, qu'il n'est pas admissible de charger ses représentants de fonctions qui incombent à des agents commerciaux, il veut cependant augmenter leur coopération indirecte à la défense des intérêts du commerce:

- 1° en réclamant des consulats des rapports meilleurs et plus fréquents; (à cet effet, le bureau du commerce britannique créera un organe officiel de publication spécial dans le genre de la Feuille officielle du commerce, du Handelsarchiv, du Moniteur officiel du commerce, de la Austria, etc.);
- 2° en engageant les consulats à contrebalancer les efforts faits par les représentants d'autres Etats en faveur des intérêts commerciaux de leurs nationaux;
- 3° en se faisant adresser par les consulats des échantillons des produits bruts du pays de leur résidence, ainsi que des produits fabriqués qui y trouvent un écoulement.

En outre, le gouvernement juge utile d'envoyer quelques personnes à l'étranger avec la mission de recueillir des informations et de se renseigner sur des questions importantes touchant au commerce ou à l'industrie.

Pour donner une idée du grand nombre de vœux émis par le commerce anglais qui restent encore inaccomplis, et dont beaucoup concordent avec ceux qui sont manifestés de temps à autre en Suisse, nous traduisons une partie du document officiel relatif à cette question, tel que nous le trouvons dans le *Times*:

- 1° Création d'un bureau à Londres, où il pourrait être pris connaissance des tarifs, des rapports commerciaux, etc.
Ne sera que partiellement réalisée. (Il existe des bureaux de ce genre à Bruxelles et à Vienne. *La Réd.*)
- 2° Création auprès de chaque consulat d'une salle d'échantillons, où tout commerçant anglais pourrait déposer ses échantillons. Le tarif des frais devrait être fixé officiellement.
Le gouvernement est d'avis qu'une telle organisation transformerait le consul en agent commercial et lui prendrait plus de temps qu'il n'est convenable.
- 3° Organisation de musées commerciaux pour produits étrangers dans des centres de commerce bien choisis du royaume, d'expositions permanentes de produits anglais dans des ports étrangers, d'expositions flottantes.
Le gouvernement répond que les frais devraient être supportés par ceux qui retireraient un avantage de ces installations; quant aux échantillons de pays étrangers, il les prendra à sa charge.
- 4° Coopération des représentants britanniques à l'étranger à l'occasion de concessions ou de soumissions.
La position des représentants diplomatiques oblige ceux-ci à une certaine réserve, dit le gouvernement.
- 5° Les consulats doivent être des hommes jouissant d'une culture commerciale et technique, ils doivent se faire seconder par des commis au fait des choses du commerce.
Le gouvernement répond que les occupations des consulats sont de nature très diverse et que les affaires commerciales n'en représentent qu'une partie; que d'ailleurs le traitement à donner au commis est à la charge des consulats et que conséquemment leur choix appartient à ces fonctionnaires seuls.
- 6° Des attachés de commerce devraient être adjoints aux ambassades et aux légations.
La question a été agitée dans le parlement durant la dernière session; mais ensuite de l'élevation des frais, elle a été résolue négativement.
- 7° Les consulats devraient se rendre utiles dans la rentrée des prétentions.
Il ne serait pas possible au gouvernement d'émettre un ordre strict dans ce sens, attendu qu'il y a des prétentions qui sont simulées et d'autres qui ne sont pas fondées.
- 8° Durant leur séjour en Angleterre, les consulats devraient visiter les manufactures pour y acquérir des connaissances techniques.
Le gouvernement n'a rien à objecter si les consulats utilisent leurs congés à des voyages d'étude; il ne lui appartient toutefois pas de les y contraindre.
- 9° Les consulats devraient renseigner sur la solvabilité des maisons de commerce et sur le degré de crédit qu'elles méritent.
Ce serait là une source intarissable de désagréments et de conflits.
- 10° Les consulats devraient poursuivre la contrefaçon des marques de fabrique et de commerce.
Il faudrait pour cela que les consulats soient des juristes et des techniciens infallibles.
- 11° Un conseil de commerce composé de membres des chambres de commerce devrait être créé près les bureaux du commerce, des colonies et des Indes.
Le gouvernement fera mieux de continuer, comme actuellement, à consulter les chambres de commerce sur chaque cas spécial.
- 12° Les consulats devraient entretenir des rapports directs avec les chambres de commerce.

Cela exposerait les consulats à un encombrement d'affaires exagéré. En portant ces vœux et les réponses qu'il leur a faites à la connaissance du corps consulaire, le gouvernement anglais engage celui-ci à faire tout ce qu'il dépendra de lui sans léser la dignité de ses fonctions, en vue de la protection des intérêts du commerce britannique.

* Die kleine Zahl der vom eidg. Zolldepartement bezogenen Exemplare der Warenverkehrstatistik bekundet eher das Gegenheil. — *Die Red.*

Le *Times* commente avec beaucoup d'à-propos et d'esprit les vœux du commerce britannique et les réponses du gouvernement. Il approuve sans réserve le gouvernement, et, tout en applaudissant à la création d'un organe officiel du commerce, il blâme d'une manière énergique la manie du commerce d'attendre son salut de l'intervention du gouvernement.

„Le développement colossal de l'industrie anglaise, n'est pas dû à l'action des gouvernements; il est le produit de l'esprit d'entreprise, de l'énergie, de la vigilance, du renoncement, du travail des individus. Les moyens qui ont servi à l'érection du bâtiment doivent également être employés à son maintien. Le danger réel qui menace le commerce britannique ne vient pas des gouvernements étrangers (et la protection douanière? — La réed.), mais des Allemands qui commencent à nous dépasser dans plusieurs des qualités dont dépendent les succès commerciaux. Si nous voulons pouvoir leur résister, nous devons recourir de nouveau aux procédés qui nous ont déjà servi aux premiers temps du développement de notre commerce. Quant au gouvernement, s'il doit intervenir dans ce domaine, ce ce ne soit pas en mettant à contribution les consuls et les ministres, mais bien, ce qui sera plus utile, en portant notre culture technique et industrielle à la hauteur de celle de l'Allemagne, de la Suisse et de la France.“

Expositions. On écrit au *Times* qu'une exposition internationale sera organisée à Barcelone pour 1887.

Musées d'exportation. Le secrétaire de la chambre de commerce de Londres fait une tournée en Allemagne pour y étudier les musées d'exportation.

Extraits de rapports consulaires étrangers. — Le consul d'Angleterre à Serajewo donne les renseignements suivants sur les principaux articles d'importation en Bosnie et Herzégovine:

Tissus de coton. Les tissus de coton en usage sont presque exclusivement de fabrication autrichienne; cependant on rencontre des articles anglais, français, suisses, turcs et italiens. Autrefois les produits de Roumanie, de Bulgarie et d'Asie-Mineure étaient estimés, ils ont été écartés du marché par les articles d'Autriche et de Suisse, de qualité inférieure, mais d'un prix moins élevé. Les cotonnades et les cotons d'Angleterre ont à peu près disparu; les calicots et les mousselines viennent uniquement d'Autriche. Les marchands du pays regrettent le temps où ils vendaient, avec avantage, les cotonnades d'Angleterre, les soieries de France et les draps d'Italie.

Soieries. Les étoffes de soie portées dans la région appartiennent à la catégorie des tissus fabriqués spécialement pour l'Orient; les étoffes en usage dans les pays plus civilisés ne trouvent pas de débouchés. Les étoffes de soie et coton mélangés, connues sous le nom de demi-soie et soie unie et rayée, arrivent de Vienne; quelques genres, tout soie, sont expédiés par

la Suisse, et surtout Zurich, à cause de la régularité du tissu et du bon marché de l'article; mais ils ne tarderont pas à passer également entre les mains des fabricants autrichiens, qui font tous leurs efforts pour se conformer aux goûts de la population. Les fils de soie continuent à venir de la Roumélie et de Constantinople.

Passerterie d'or et d'argent. Ces articles sont d'un usage très fréquent dans les provinces; ils sont employés presque par toutes les classes pour l'ornement des vêtements; ils proviennent de Treuchelingen et de Nuremberg, en Bavière; les imitations sont de provenance autrichienne.

Papier à cigarette. Le seul papier à cigarette employé est le papier dit *Job*, et fabriqué à Vienne; l'importation annuelle est évaluée à 50,000 fr. Les cuirs et peaux tannés sont importés d'Allemagne et d'Autriche pour une valeur annuelle de 350,000 fr.

Crédit. Les ventes se font généralement à six mois de crédit et à 6 ou 8 % d'intérêt, si le terme est plus long. Dans les cas, fort rares du reste, de règlement au comptant, il est accordé de 4 à 6 % d'escompte.

Seidenernte in Italien. Die Seidenernte ist, wie die venetianischen Blätter melden, in ganz Italien beendet, und zwar mit sehr befriedigenden Resultaten in der Quantität. Auch die Qualität soll, mit Ausnahme jener Gegenden, wo eine schlechte Frühlingswitterung herrschte, eine gute sein.

Seidenausfuhr aus Japan. Der Seidenexport während der Campagne 1885/86 betrug 25,866 Ballen, wovon 15,037 nach Amerika, 10,829 nach Europa gelangten. Letztere Zahl zerfällt wie folgt: 7502 Lyon, 2625 Marseille, 325 England, 217 Italien, 160 Schweiz. Folgende Zahlen sind sehr beachtenswert, indem sie zeigen, in welcher rapiden Progression der amerikanische Bedarf an japanischer Seide sich gesteigert hat.

Ausfuhr nach: Europa		Amerika		Ausfuhr nach: Europa		Amerika	
Jahr	Ballen	Wert	Jahr	Ballen	Wert	Jahr	Wert
1879/80	12,747	5,156	1883/84	20,057	9,786		
1880/81	17,263	5,889	1884/85	14,329	11,146		
1881/82	14,412	7,031	1885/86	10,829	15,037		
1882/83	19,112	9,593					

Gold und Silber in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die Goldproduktion dieser Staaten im Jahre 1885 wird vom Mündredirektor auf 31'800,000 \$ (1 Million mehr als pro 1884) geschätzt, die Silberproduktion auf 51'600,000 \$ gegen 48'800,000 \$ pro 1884. Der nälliche Beamte nimmt an, daß am 1. Januar 1886 die in den Ver. Staaten umlaufenden Goldmünzen 533'485,453 \$, die Silberdollars 218'259,761 \$ und die übrigen Silbermünzen 75'034,111 \$ betragen.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 0 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Fabrique d'engrais chimiques de Fribourg.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire et extraordinaire** sur le vendredi 27 août, à 2½ heures de relevée, au café Castella à Fribourg.

Tractanda:

- I. Rapport du conseil d'administration présenté par la direction.
- II. Approbation des comptes et du bilan.
- III. Rapport des contrôleurs.
- IV. Nomination des contrôleurs.
- V. Projet d'entente avec Renens.
- VI. Eventuellement modifications aux statuts.

Messieurs les actionnaires qui n'apporteraient pas leurs titres avec eux, peuvent les déposer jusqu'au jeudi 26 août, à 4 heures du soir, au siège de la société à Pérolles près Fribourg; à la Banque cantonale fribourgeoise à Fribourg et chez MM. Carrard & C^e, banquiers à Lausanne, où les cartes d'admission seront délivrées.

Les comptes et le rapport des contrôleurs sont déposés dans nos bureaux dès le 20 août, où MM. les actionnaires peuvent en prendre connaissance.

Fribourg, le 7 août 1886.

(O Fr 813) 2

Le conseil d'administration.

AVIS important.

La maison soussignée étant devenue propriétaire de brevet pour **nouvelle disposition de répétitions à quarts**, demandé aux Etats-Unis le 27 août 1881, obtenu le 11 avril 1882 sous n° 256,218 par M. William Edouard Huguenin, soit sa maison de commerce A^m Huguenin & fils au Locle, informe Messieurs les fabricants, négociants et exportateurs d'horlogerie pour ce pays, qu'à l'avenir toutes les pièces de ce genre qui ne porteront pas sa marque de fabrique dans la platine et la date du brevet sur les ponts, seront réputées contrefaites et les détenteurs poursuivis à teneur des lois qui régissent la matière aux Etats-Unis.

Genève, août 1886.

P. P^{re} de A. Goy-Golay:

E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil.

Drahtseilbahn-Gesellschaft Biel-Magglingen.

Die Frist zur Einzahlung der vierten 20 % der Aktien ist festgesetzt vom **25. August bis 5. September 1886**, zu leisten unter Vorweis der ersten Interimsquittungen bei den resp. Zeichnungsstellen.

Biel, den 15. August 1886.

Im Namen des Verwaltungsrathes,

Der Präsident: N. Meyer.

Der Sekretär: Steffen.

(B 472 Y) 3

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsamtsblättern) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Bern

A. KLEIN, Vertreter des schweiz. kaufm. Vereins in Zürich,

5^{bis} rue Martel in Paris,

wünscht gute Fabriken für Platz und Export zu vertreten.

Offerten bis 22. ct. Adr.: 70 Holbeinstrasse in Basel, wo demselben Zeit zu Besprechungen bestimmt werden kann. (H 3340 Q)

Basler Depositen-Bank.

Gegen Hinterlage von kurrenten Werthpapieren gewähren wir:

- a. **Vorschüsse** auf 4—6 Monate zu 3 % jährlich netto;
- b. **Kredite in laufender Rechnung** zu coulanten Bedingungen.

Basel, im August 1886. (H 2453 Q) Die Direktion.

A. Holzhalb — Zürich.

Erste Marken

Champagner

und anderer

ausländischer Flaschenweine

in **Original-Packung** stets vorrätig, in jeder beliebigen Anzahl Flaschen zu beziehen bei

A. Holzhalb — Zürich.



Größte, verbreitetste beutliche Monatschrift, alle Gebiete umfassend. — Vielfache Gelegenheit und äußerst ansehnlicher Inhalt durch Mitarbeiter ersten Ranges verbürgt. — Zahlungen nach Zahl und Wert ersten Rangens. Diese Sammelblätter. — Preisliche Gebühre. Alles in allem: Gutes Gut für jede Familie. Nur 1 Blatt jedes Geth. Wegen hoher Auflage bestes Anfertigungsmittel. — Jetzt besonders zu begehren: Ein grandioses Panorama: „Berlin im 90. Lebensjahre Kaiser Wilhelms.“



Behörden, Vereinen, sowie dem Tit. Handelsstande empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten bestens die

Buchdruckerei JENT & REINERT, BERN.

Rasche und geschmackvolle Ausführung wird zugesichert.